



Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Neuer provisorischer Kreisel an „Waldheimkreuzung“

Seit vergangener Woche ist ein provisorischer Kreisverkehr an der B 34/K 6164/Gemeindeverbindungsstraße zur Pfaffenhülle (sogenannte „Waldheimkreuzung“) eingerichtet. Provisorisch bedeutet, dass kein Kreisverkehr gebaut, sondern lediglich mobile Elemente aufgestellt wurden. Dieser provisorische Kreisel soll voraussichtlich so lange bestehen bleiben, bis die Mittelspange „Ost“ realisiert wird.

Nachdem das Land die finanziellen Mittel bereitgestellt hat, konnte mit der Umsetzung des provisorischen Kreisels an der „Waldheimkreuzung“ begonnen werden. Denn dieser Kreuzungspunkt zählt zu den Unfallschwerpunkten im Landkreis.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Positive Erfahrungen machte man diesbezüglich schon Ende 2004, als an gleicher Stelle im Zuge einer temporären Baumaßnahme provisorisch ein Kreisverkehr ausgewiesen worden war.

Die Straßenverkehrsbehörde schlug deshalb die Einrichtung eines Kreisverkehrs vor. Nachdem nun seitens des Landes die finanziellen Mittel bereitgestellt sind, konnte an die Umsetzung gegangen werden.

Verantwortlich für diese Maßnahme sind das Landratsamt Konstanz, Amt für Nahverkehr und Straßen, sowie die Straßenmeisterei Welschingen.

Der vorhandene Kreuzungspunkt ist einer der Unfallschwerpunkte im Landkreis, an dem es täglich zu einer Vielzahl von verkehrgefährdenden Situationen der Verkehrsteilnehmer kommt,

zumeist durch Missachtung der vorgeschriebenen Rechtsabgabegebote.

Warnstreik in zwei städtischen Kindertageseinrichtungen

Verwaltungsspitze: „Arbeitskampf auf Rücken der Eltern“

Die Gewerkschaft Verdi hatte am Mittwoch vergangener Woche die Beschäftigten in den beiden städtischen Kindertagesstätten „Maggi“ und „Twielfeld“ zu einem ganztägigen Warnstreik aufgerufen und die Stadtverwaltung Singen kurzfristig hierüber informiert.

Der kommunale Arbeitsverband Baden-Württemberg (KAV) wertet die stattgefundenen Warnstreiks in mehreren Kommunen als eine Verletzung der gesetzlichen Friedenspflicht im Zuge der aktuellen Verhandlungen über einen „Tarifvertrag zur betrieblichen Gesundheitsförderung“ im Sozial- und Erziehungsdienst.

Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret und Bürgermeister Bernd Häusler verurteilen diese Arbeitskämpfe als Mitglied im KAV betrachtet diese Aktion

als rechtlich unzulässig und sieht in einer Teilnahme städtischer Bediensteter an diesem Warnstreik eine arbeitsrechtliche Pflichtverletzung. Diese Position wurde bereits den Beschäftigten der beiden Einrichtungen mitgeteilt.

„Die Stadt Singen steht für eine zuverlässige Tagesbetreuung von Kindern“, verdeutlicht Oberbürgermeister Ehret. „Diesen Warnstreik tragen die teilnehmenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf den Rücken der Eltern aus, die sich bislang auf die städtischen Einrichtungen voll und ganz verlassen konnten. Dieses Vertrauen erhält nun einen deutlichen Dämpfer. Das nehmen wir nicht einfach hin.“

Bürgermeister Häusler kritisierte die Informationspolitik der Gewerkschaft scharf: „Weder Oberbürgermeister noch Bürgermeister als die beiden Personal-

verantwortlichen wurden direkt informiert. Die verspätete und miserable Informationspolitik von Verdi ist gezielt darauf ausgelegt, den Eltern der in städtischen Einrichtungen betreuten Kindern möglichst große Unannehmlichkeiten zu bereiten, damit diese wiederum Druck auf die Stadtverwaltung ausüben. Dieses wird aber nicht funktionieren.“

Die beiden Stadtpräsidenten sind sich einig: In einer Zeit, in der sich viele Menschen in Singener Betrieben bereits seit Wochen in Kurzarbeit befinden und damit auch um ihre soziale Zukunft bangen müssen, kommt ein Warnstreik im Öffentlichen Dienst einer Ohrfeige für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft gleich und zeugt von einem erschreckenden Mangel an Sensibilität gegenüber deren aktuellen Nöten.

wissen die Vorzüge des Erbbaurechts zu schätzen.

Das Erbbaurecht – also die Möglichkeit, ein Haus zu bauen, ohne das Grundstück kaufen zu müssen – feiert übrigens in diesem Jahr auch ein Jubiläum. Die Erbbaurechtsverordnung, heute umbenannt in „Erbbaurechtsgesetz“, hat man vor mittlerweile 90 Jahren verabschiedet.

Weitere Informationen über die Familienförderung und die städtischen Bauplätze unter www.singen.de

Städtisches Erbbaurecht

Familienbauauförderung als Erfolgsmodell

Die Familienförderung bei der Vergabe von Bauplätzen durch die Stadt Singen hat sich als Erfolgsmodell erwiesen. Vor einem Jahr verabschiedete der Gemeinderat die entsprechenden Förderrichtlinien, wonach die städtischen Grundstücke auch im Wege des Erbbaurechts vergeben werden. Für Familien mit Kindern wird der Erbbauzins pro Kind um 25 Prozent reduziert

Inzwischen ist umgerechnet fast jeden Monat ein neuer Erbbaurechtsvertrag unterzeichnet worden, die neuen Bauherren

(Axel Goedecke, Fachbereichsleiter Bauen)

– und das bis zu 12 Jahre lang.

Inzwischen ist umgerechnet fast jeden Monat ein neuer Erbbaurechtsvertrag unterzeichnet worden, die neuen Bauherren

Criminale-Start mit drei Krimi-Meistern als spannender Auftakt der Spurensuche

Drei Meister des Krimi-Genres aus Deutschland, der Schweiz und Österreich konnte Oberbürgermeister Oliver Ehret (stehend rechts) als Hauptaktoren bei der Eröffnung des fünfjährigen Festivals „Criminale“ 2009 Singen-Schaffhausen in der Stadthalle Singen begrüßen: Felix Huby (stehend, links), Hansjörg Schneider (vorne links) und Alfred Komarek (vorne rechts) sind die „Väter“ der bekannten Fernsehserien „Mordkommission Bielefeld“, „Mordkommission Bielefeld – Die Mordkommission“ und „Mordkommission Bielefeld – Die Mordkommission“. Sie gaben Kostproben aus ihren Werken und damit einen feinen Vorgeschmack auf das umfangreiche Programm des Krimi-Festivals mit zahlreichen Autorenlesungen. Bei ihren Leseproben spielten auch Dialekt und regionale Eigenheiten eine große Rolle. Das passte bestens zur ersten grenzüberschreitenden „Criminale“, der mit einer ganzen Reihe von Regio-Krimis aus der Landschaft zwischen Bodensee und Rheinfall das Feld bereitet worden war. OB Oliver Ehret dankte allen, die „mörderisch viel Arbeit“ in die Organisation des Festivals investiert hatten, den Schweizer Partnern für die hervorragende Zusammenarbeit sowie allen Sponsoren und Zuschussgebern für ihre starke Unterstützung.



Singen Bike Marathon 2009

Zuschauer feuerten Elite-Fahrer an



Eine positive Bilanz zogen auch die Organisatoren: Bei Sonnenschein und anspruchsvollem Streckenverlauf war der Singener Bike Marathon 2009 ein voller Erfolg. Rund 800 Teilnehmer kämpften um den Titel. Sieger auf der Langdistanz wurden Anita Steiner und Tim Böhme.

Wasser, Abwasser und Abfall als Themen

Unterrichtskoffer für die Projektarbeit an Singener Schulen

Die Stadtwerke Singen sehen in der Information der Schüler über die umweltrelevanten Themen Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung einen sehr wichtigen Baustein ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Entsprechende Schulkoffer unterstützen die Lehrerinnen und Lehrer der Singener Schulen künftig bei der Vorbereitung der Unterrichtseinheiten.

Die Bedeutung der lebenswichtigen Ressourcen Wasser, Abwasser und Abfall soll in der Wahrnehmung der Kinder und Jugendlichen gerückt werden. Erfahrungen haben gezeigt, dass gerade diese Zielgruppe sehr aufgeschlossen für eine nachhaltige und umweltbewusste Ver- und Entsorgung ist. Bisher haben die Stadtwerke Führungen in der Wasserversorgung für Schulklassen und Interessierte Gruppen durchgeführt, aber ein didaktisch aufbereitetes Angebot für die Schulen fehlte noch.

Bisher haben die Stadtwerke Führungen in der Wasserversorgung für Schulklassen und interessierte Gruppen durchgeführt, aber ein didaktisch aufbereitetes Angebot für die Schulen fehlte noch. Umso mehr freut es uns, den Lehrern nunmehr Unterrichtskoffer zur Verfügung stellen zu können.

(Markus Schwarz, Stadtwerkechef)

Aus diesem Grund haben die Stadtwerke die Firma BiCon AG, Institut für angewandte Umweltwissenschaften (Kreuzlingen), beauftragt, Schulkoffer für die Bereiche Wasser, Abwasser- und Abfall zu erstellen. Die BiCon AG hat vergleichbare Koffer bereits für die

Entsorgungsbetriebe Konstanz und die Stadtwerke Radolfzell entwickelt. Dankenswerterweise wird das Projekt durch die Sparkasse Singen-Radolfzell, die KVA Weinfelden, das Kompostwerk und die Kläranlage Bibertal-Hegau finanziell unterstützt.

Thematisch hat man Koffer für die Klassenstufen 1-4 und 5-8 erstellt. Anhand vieler Beispiele und Experimente ist das Material an die Lehrer gerichtet. Die Inhalte der Unterrichtskoffer wurden nun in der jüngsten BTA-Sitzung vorgestellt und haben eine sehr positive Resonanz erhalten.

Die Stadtwerke wollen die Singener Schulen anschreiben und auf die Möglichkeit der kostenlosen Ausleihe der Unterrichtskoffer hinweisen. Darüber hinaus sind die wesentlichen Inhalte der Schulkoffer auf der Internetseite der Stadt Singen bzw. der Stadtwerke zu finden.

Feriersommerprogramm mit Spaßgarantie

Die Stadtjugendpflege bietet in diesem Jahr 69 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche an, die ihre Ferien ganz oder teilweise zu Hause verbringen. Für alle, die mitmachen, wird es garantiert nicht langweilig. Die Macher des Feriersommerprogramms – Elisabeth Meergans, Gitta Gruber und Martin Burmeister – legen großen Wert auf eine Vielfalt der Angebote. Von Sport, Spiel und Spaß, Kreativem bis hin zu Kultur und Medien ist für alle etwas dabei. Insgesamt bietet die Stadtjugendpflege 1335 Teilnehmerplätze – so viele wie noch nie!

(Martin Burmeister, Stadtjugendpfleger)

Dem ständig steigenden Bedarf – vor allem berufstätiger Eltern – an der Betreuung ihrer Kinder hat man in diesem Jahr noch mehr entgegen. In Kooperation mit Sandra Klepa von der Abteilung Schulen/Sport/Bäder werden nun mit zusätzlichen Betreuungsangeboten die gesamten Schulferien ab-

gedeckt. Ein gelber Extra-Flyer informiert.

Das Programmheft mit dem Anmeldeformular wurde an allen Singener Schulen verteilt und liegt in den Jugendhäusern, bei der Stadtjugendpflege und in anderen städtischen Einrichtungen aus. Über www.jugendpflege-singen.de kann man das Programmheft anschauen, Angebote auswählen und gleich online anmelden.

Der erste Stichtag ist heute, Mittwoch, 13. Mai. Bis dahin ist es egal, an welchem Tag die Anmeldung einging, denn bei Überlegung lost der Computer nach diesem Datum die Teilnehmer aus. Alle Plätze, die dann noch frei geblieben sind, können auch nach dem 13. Mai gebucht werden.

Wer noch Fragen hat, kann sich telefonisch melden unter Telefon 85-546/-547/-545.

Kinderstadt „Mini Singen“ und mehr mit Spielmobil

Das Spielmobil startet gleich mit einem Knaller. In der Kinderstadt „Mini Singen“ an der Zoppelin-Realschule gibt es alles, was es in der Stadt der Großen auch gibt: Eine/n Bürgermeister/in, Rathaus, Bäckerei, Müllabfuhr, Post, Bank u.s.w. Und dann geht das Spielmobil wie immer auf Reisen – erst in die Nordstadt und

dann in die Ostorteile. Mit dabei sind wieder spannende Mottos: „Die vier Elemente“, „Zirkus und Gaukelei“ und „Fremde Länder – fremde Sitten“.

Beim Spielmobil gibt's wie immer keine Anmeldung und keine Teilnahmegebühr – also: einfach vorbeikommen!

Amtliches

Europawahl und Kommunalwahlen: Hinweise zur Briefwahl

Die Briefwahlunterlagen können auf folgende Weise beantragt werden:
a) Der/die Wahlberechtigte beantragt die Ausstellung eines Wahlscheins (Briefwahl) direkt beim Wahlamt im Rathaus Singen, Hohgarten 2, Zimmer 331 (3. OG), während den Dienststunden von Montag bis Freitag, jeweils von 8 bis 12 Uhr und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr und gibt hierzu die ausgefüllte und unterschriebene Wahlbenachrichtigungskarte ab.
Der/die Wahlberechtigte kann dann entweder die Briefwahlunterlagen mitnehmen und nach dem Ausfüllen zur Post geben bzw. im Rathaus abgeben oder sofort im Wahlamt wählen.

Briefwahlunterlagen beantragt werden können.
Wer per E-Mail die Briefwahlunterlagen beantragen möchte, bitte an folgende E-Mail-Adresse senden: wahlen.stadt@singen.de.

Folgende Angaben muss jeder E-Mail-/Internetantrag enthalten:
– Vorname, Name und Anschrift der Antragstellerin bzw. des Antragstellers
– Geburtsdatum der Antragstellerin bzw. des Antragstellers
– Wahlbezirknummer
Die Wahlbezirknummer ist der Wahlbenachrichtigungskarte zu entnehmen, die jede/jeder Wahlberechtigte erhält, der/die in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.
– Wählernummer
Auch die Wählernummer ist der Wahlbenachrichtigungskarte zu entnehmen.

Die Stadtverwaltung bittet zu beachten, dass ihr diese Daten durch das Senden der E-Mail unverzüglich übermittelt werden. Antragsteller/innen, die dies ablehnen, werden gebeten, ihren Antrag stattdessen per Post oder Telefax an die Stadtverwaltung zu richten.

Briefwahlunterlagen können für andere Wahlberechtigte nur beantragt werden, wenn hierfür deren schriftliche Vollmacht vorliegt. Diese Vollmacht kann derzeit in elektronischer Form noch nicht rechtsgültig erteilt werden.

KOMMUNALWAHL 2009 Ihre Stadt - Ihre Wahl

b) Der/die Wahlberechtigte sendet die ausgefüllte und unterschriebene Wahlbenachrichtigungskarte in einem frankierten Briefumschlag an das Wahlamt, Hohgarten 2, 78224 Singen, zurück. Von dort erhält er/sie dann umgehend die Briefwahlunterlagen zugesickt.

c) Der/die Wahlberechtigte übermittelt den Wahlscheinantrag per Fax oder in sonstiger elektronischer Form (z.B. E-Mail oder per Internet). Die Anträge per Internet können über die Homepage der Stadt Singen (www.singen.de) beantragt werden. Dort ist unter der Rubrik Kommunal- und Europawahl „Briefwahl“ ein Link eingerichtet, mit dem man online die

Satzung

der Großen Kreisstadt Singen am Hohentwiel über die Höhe der zulässigen Miete für geförderte Wohnungen vom 21. April 2009

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Singen hat am 28. April 2009 aufgrund § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und § 32 des Landesgesetzes zur Förderung von Wohnraum und Stabilisierung von Quartiersstrukturen (Landeswohnraumförderungsgesetz – LwofG) folgende Satzung beschlossen:

- § 1 Geltungsbereich**
(1) Diese Satzung ist anzuwenden auf – öffentlich geförderte Wohnungen im Sinne des Ersten Wohnungsbaugesetzes und des zweiten Wohnungsbaugesetzes,
– Wohnungen, für dessen Bau bis zum 31. Dezember 2001 ein Darlehen oder ein Zuschuss aus Wohnungsfürsorgegeldmitteln des Landes bewilligt worden ist, und
– Wohnungen, für den bis zum 31. Dezember 2001 Aufwendungszuschüsse und Aufwendungsdarlehen bewilligt worden sind,

für die nach § 32 Absatz 1 und 2 LwofG die gesetzlichen Regelungen über die Kostentilge aufgehoben werden und bei den die am 31. Dezember 2008 geschuldete Kostentilge nur vertraglich vereinbarten Miete wird.

(2) Die Höchstbeträge nach dieser Satzung sind nicht mehr anzuwenden,

wenn die geförderte Wohnung keiner Mietpreisbindung mehr unterliegt.

§ 2 Höchstbeträge

- (1) Für geförderte Wohnungen gelten in der Großen Kreisstadt Singen nachfolgend genannte Abschläge auf die ortsübliche Vergleichsmiete als Höchstbeträge im Sinne von § 32 Absatz 1 LwofG:
– Alter Grenzpfad 1, 3 und 5: 20 Prozent
– Feldbergstraße 41: 10 Prozent
– Fittingstraße 61, 63, 65 und 67: 15 Prozent
– Freiburger Straße 3 und 7: 21 Prozent
– Freiburger Straße 5 und 9: 19 Prozent
– Gartenstadt 2 und 4: 24 Prozent
– Hohenkrähenstraße 16: 12 Prozent
– Langrain 18 und 20: 18 Prozent
– Rielsingarten Straße 196 und 196a: 12 Prozent
– Schaulandsstraße 18: 11 Prozent
– Schaulandsstraße 22: 16 Prozent
– Schaulandsstraße 24: 21 Prozent
– Schaulandsstraße 25, 27 und 29: 25 Prozent
– Schaulandsstraße 31, 33 und 35: 24 Prozent
– Schaulandsstraße 37, 39 und 41: 24 Prozent
– Worblinger Straße 40, 42 und 44: 24 Prozent

(2) Sofern nach § 1 geförderte Wohnungen nicht aufgeführt sind, darf die Miete nicht höher sein als sie sich bei einem Abschlag von 10 Prozent gegenüber der ortsüblichen Vergleichsmiete ergibt. Dies ist insbesondere in Fällen einer nachträglichen Vermietung von eigengenutzten Einheiten gegeben.

(3) Betriebskosten im Sinne der Betriebskostenverordnung sowie Kostenanteile für die Übernahme der Schönheitsreparaturen durch den Vermieter sind in den Höchstbeträgen nicht enthalten. Sind oder werden die Schönheitsreparaturen nicht auf den Mieter übertragen, erhöht sich der Höchstbetrag um den Wert, der ortsüblicherweise aufgeschlagen wird, wenn der Vermieter die Schönheitsreparaturen übernommen hat.

(4) Die im Rahmen von Städtebauförderungsprogrammen getroffenen Modernisierungsvereinbarungen bleiben für die Dauer der vertraglichen Laufzeit bei Mietzinsfestlegungen von dem in der Satzung genannten Höchstbetrag unberührt.

§ 3 Höchstbeträge nach Modernisierung

Der nach dieser Satzung maßgebende Höchstbetrag darf auch nach einer Modernisierung nur so weit überschritten werden, dass die Höhe der Miete um mindestens zehn Prozent unter der ortsüblichen Vergleichsmiete liegt. Die Infoe einer nach dem 31. Dezember 2008 abgeschlossene Modernisierung zulässige Mieterhöhung im Sinne von § 559 BGB bzw. § 32 Absatz 3 Satz 2 LwofG darf auch bei einem neuen Mietverhältnis mit dem Nachmieter über dem Höchstbetrag nach dieser Satzung vereinbart werden.

§ 4 Übergangsregelung

(1) Liegt die Miete ab dem 1. Juni 2009 über dem sich aus § 2 bestimmten Höchstbetrag, aber niedriger beziehungsweise gleich, als die ortsübliche

Vergleichsmiete, so gilt ab dem 1. Juni 2009 der in der Satzung genannte Höchstbetrag. Die Miete ist erforderlichenfalls herabzusetzen.

(2) Überschreitet die Miete die ortsübliche Vergleichsmiete, so gilt ab dem 1. Januar 2010 die ortsübliche Vergleichsmiete als vertraglich vereinbarte Miete und ab dem 1. Januar 2012 der in der Satzung genannte Höchstbetrag. § 2 Absatz 3 findet entsprechende Anwendung.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt ab dem 1. Juni 2009 in Kraft.

Singen (Hohentwiel), 7. Mai 2009

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4, § 4 Abs 1 unberücksichtigt, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Freibadsaison: Aachbad startet am 16. Mai

Wasserspaß und Erholung sind ab Samstag, 16. Mai, wieder im Singener Aachbad angesagt, denn dann startet die Badesaison 2008 unter freiem Him-

mel. Die letzte Gelegenheit zu einem Besuch des Hallenbads – wo auch bereits Saisonkarten für das Aachbad verkauft werden – besteht übrigens am

heutigen Mittwoch, 13. Mai. Ein Tipp zur Vermeidung von Warteschlangen: Rechtzeitig Saisonkarten kaufen.

Amtliche Nachrichten

finden unsere Leserinnen und Leser diesmal auch auf Seite 4 dieser Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL.

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 45640
Beuren an der Aach Fax 791714
E-Mail: singen-beuren@t-online.de
www.beurenderaach.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr
Erster und zweiter Freitag im Monat 8.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr
Freitag 20 bis 21 Uhr
Stadtteilbücherei
Montag 15.30 bis 17.30 Uhr

Blau Tonne

Dienstag, 19. Mai: Blau Tonne.

Landes-Familienpass

Bei der Verwaltungsstelle können die berechtigten Familienpass-Inhaber die Gutscheinkarten zum Landes-Familienpass abholen.

St. Bartholomäuskirche

Samstag, 16. Mai, 8 Uhr: Frauengottesdienst;
Sonntag, 17. Mai, 18 Uhr: Maiandacht.

Altglascontainer

Immer wieder wird am Sammelplatz der Altglascontainer hinter dem Rathaus Müll und Schrott abgeben. Das kann strafrechtlich verfolgt und mit einer hohen Geldstrafe geahndet werden. Die Ortsverwaltung bittet darum, dass Müll und Schrott gemäß der Abfallsatzung der Stadt Singen ordnungsgemäß entsorgt werden. Alle Mitbürger sollten dazu beitragen, den Sammelplatz in einem sauberen und ordentlichen Zustand zu halten.

Frauengemeinschaft

Alle Frauen sind zur Teilnahme an der Maienmesse am Samstag, 16. Mai, um 8 Uhr in die Pfarrkirche herzlich eingeladen, anschließend (ca. 8.30 Uhr) gemütliches Frühstück im Pfarrhaus.

Bohlingen

Verwaltungsstelle Telefon 22160
Bohlingen Fax 52068
E-Mail: singen-bohlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 7.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag 14 bis 16 Uhr
Mittwoch 7.30 - 12.30 Uhr / 14 - 18 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Montag 8 bis 10 Uhr
und nach Vereinbarung
Stadtteilbücherei im Rathaus
Montag 16 bis 18.30 Uhr

Kirchturm-Info

Die beiden großen Glocken wurden inzwischen wieder stillgelegt, da weitere Arbeiten am Glockenturm auszuführen sind. Die Zimmerarbeiten in den unteren Stockwerken schreiten voran.

Sportverein

Samstag, 16. Mai, 14 Uhr: SV Böhligen E – SV Worblingen E;
Sonntag, 17. Mai, 13 Uhr: SG Aach-Linz A – SV Böhligen A;
15 Uhr: ACRE Singen – SV Böhligen II;
15 Uhr: SV Böhligen I – Hegauer FV II.

Ab sofort sind Wolfgang Ketterer und Helmut Kläiber als Trainer für die erste und zweite Fußballmannschaft zuständig, nachdem sich der SV von seinem bisherigen Trainer Kurt Ranzinger getrennt hat. In den verbleibenden Spielen wollen die Böhlinger nun mit neuem Schwung den Klassenerhalt in der Kreisliga A erreichen. Zur Unterstützung der jungen Mannschaften sind die Fans herzlich willkommen.

Generalversammlung

Der Heimat- und Museumsförderverein lädt alle Mitglieder am Mittwoch, 20. Mai, um 20 Uhr zur Generalversammlung im Gasthaus „Linde“ ein. Auf der Tagesordnung steht neben den üblichen Berichten auch die Namensänderung des Vereins. Nach der Generalversammlung gibt es ein Vesper aus den vereinseigenen Beständen der „Metzgerei“. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Gelber Sack

Dienstag, 19. Mai: Gelber Sack.

Friedingen

Verwaltungsstelle Telefon 45393
Friedingen Fax 791775
E-Mail: singen-friedingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 16.30 Uhr
Dienstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Freitag 7.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Dienstag 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 17 bis 19 Uhr
Stadtteilbücherei
Dienstag 17 bis 19 Uhr

Redaktionsschluss vorverlegt

Wegen Christi Himmelfahrt wird der Abgabetermin für Beiträge in SINGEN KOMMUNAL vom 27. Mai auf Montag, 18. Mai, 16 Uhr, vorverlegt.

Seniorenfahrt

Die Senioren laden am Dienstag, 19. Mai, zu einer Bus-Schiffahrt ein (bis Alensbach mit dem Bus, dann mit dem Schiff ca. 2 Stunden auf dem See). Es gibt Kaffee/Kuchen und der Kapitän erzählt alles Wissenswerte. Auf der Heimfahrt wird zum Vesper eingekehrt. Gäs-

Baugebiet „Zur Sulz“

Die Erschließung des Baugebiets „Zur Sulz“ bezüglich voraussichtlich diesen Sommer und soll bis zum Frühjahr 2010 abgeschlossen sein.

Frühlingsfest

Der Musikverein veranstaltet sein Frühlingsfest am Donnerstag, 21. Mai, ab 11 Uhr auf dem Schulhof. Für musikalische Umrahmung und Bewirtung ist bestens gesorgt.

Brille gefunden

Eine silberfarbene Leserbille wurde bei der Verwaltungsstelle abgegeben und kann dort abgeholt werden.

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 42851
Hausen an der Aach Fax 789436
E-Mail: singen-hausen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Dienstag 7.30 - 12 Uhr / 13.30 - 16.30 Uhr
Sprechzeiten Ortsvorsteher
Dienstag 15.30 bis 17 Uhr
Stadtteilbücherei
Mittwoch 17.00 bis 18.00 Uhr

Aachtentkrautung

Zur Zeit findet die Entkrautung der Hegauer Aach statt.

Kindertreff

Dienstag, 19. Mai, 4.30 Uhr: Letzter Bastel- und Spielnachmittag vor den Pfingstferien im ehemaligen Pfarrhaus.

Feuerwehr

Montag, 18. Mai, 19.30 Uhr: gemeinsame Probe mit den Abteilungswehren Hausen und Schlatt; Treffpunkt: Gerätehaus.

Kirchliches

Samstag, 16. Mai, 18.30 Uhr: Vorabendmesse;
Sonntag, 17. Mai, 18 Uhr: Maiandacht.

Termin

CDU-Ortsverband und Gemeinderatsfraktion laden am Freitag, 15. Mai, zu einer gemeinsamen Ortsbegehung mit anschließender Diskussionsrunde ein. Treffpunkt: 19 Uhr am Gasthaus „Kranz“. Um ca. 20.30 Uhr findet das Bürgergespräch in der Gaststätte statt.

Fußball

Jugend
Samstag, 16. Mai, 12 Uhr: SV Hausen-Mädchen E – FC Konstanz;
14 Uhr: SG Hausen D I – Türk. SV Konstanz;
SG Hausen C – Volkertshausen (in Einigkeit).

Aktive

Samstag, 16. Mai, 16 Uhr: SV Hausen I – Worblingen II;
Sonntag, 17. Mai, 10.30 Uhr: SV Hausen II – ESV Südtern II.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle Telefon 42615
Schlatt unter Krähen Fax 791700
E-Mail: singen-schlatt@t-online.de
www.schlatt-unter-krähen.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr
Die ersten zwei Freitage im Monat
Montag 13.30 bis 16 Uhr
Sprechzeiten der Ortsvorsteherin
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Freitag 17 bis 18 Uhr
Stadtteilbücherei
Mittwoch 17 bis 19 Uhr

Abfalltermine

Freitag, 15. Mai, 10.15 bis 12.15 Uhr: Problemstoffsammlung auf dem Parkplatz bei der Kirche (nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen).

Mittwoch, 20. Mai: Blau Tonne.

St. Johanneskirche

Samstag, 16. Mai, 18 Uhr: Beichtgelegenheit;
18.30 Uhr: Vorabendmesse;
Sonntag, 17. Mai, 18 Uhr: Maiandacht.

Blutspende-Aktion des DRK

Mittwoch, 27. Mai, 14 bis 19.30 Uhr: Blutspendeaktion des DRK in der Hohenkrähenhalle. Telefon zur Blutspende: 0800/1194911 (kostenfrei).

PTSV: Familienfahrrad-Ralley mit tollen Preisen

Am Sonntag, 17. Mai, findet um 10.30 Uhr eine Fahrrad-Bildersafari statt.

Anmelden können sich Familien und Gruppen mit mindestens einem Erwachsenen.

Start und Ziel: Felscheune, wo der PTSV Nordstern auch für die Bewirtung sorgt. Die Besten erwarten tolle Preise.

Anmeldungen bis 14. Mai bei Martina Hoch, Telefon 41220, oder Manuela Schneider, Telefon 949866.

Termine

Samstag, 16. Mai, 14 Uhr: PTSV 2 – TSV Überlingen am Ried;
16 Uhr: PTSV 1 – TSV Überlingen am Ried.

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle Telefon 22539
Überlingen am Ried Fax 791773
E-Mail: singen-ueberlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 10 bis 11.45 Uhr
Stadtteilbücherei
Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Gelber Sack

Dienstag, 19. Mai: Gelber Sack.

Frauengemeinschaft

Am Montag, 18. Mai, 19 Uhr, feiert die Frauengemeinschaft gemeinsam mit den Worblinger Frauen eine Maiandacht; anschließend gemütlicher Beisammensinn in der Gaststätte „Alte Mühle“.

Kinderflohmarkt

Der Elternbeirat des Kindergarten veranstaltet am Samstag, 16. Mai, von 10 bis 14 Uhr einen Flohmarkt auf dem Schulhof. Für das leibliche Wohl ist mit Grillwürsten, Getränken, Kaffee und Kuchen gesorgt. Anmeldung im Kindergarten.

Termine

Donnerstag, 21. Mai, 9 Uhr: Flurprozession der Kirchengemeinde;
Donnerstag, 21. Mai, 10.30 Uhr: Jugendturnier des TSV (Sportplatz);
Samstag, 13. Juni, 10.30 Uhr: 25. AH-Kleinfeldturnier des TSV (Sportplatz);
Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr: Weiherfest des Angelsportvereins;
Freitag, 3. Juli, 10 Uhr: Kindersporttag des TSV (Sportplatz);
Freitag, 3. Juli, 19 Uhr: Dämmerstopp des Musikvereins (Bürgerhaus);
Sonntag, 26. Juli: Waldfest Schmalmeienclub;
Sonntag, 13. September: Patrozinium der Kirchengemeinde;
Sonntag, 13. September, 8 Uhr: Gefechtschen im Haselmoos des Angelsportvereins;
Samstag, 19. September: Schrottsammlung des Narrenvereins;
Sonntag, 20. September: Abfischen im Haselmoos des Angelsportvereins.

E- und D-Juniorenturnier

Die Jugendabteilung des TSV veranstaltet am Donnerstag, 21. Mai, das Fußball-Jugendturnier für E- und D-Juniorenmannschaften. Turnierbeginn E-Junioren: 13 Uhr; D-Junioren: 10.30 Uhr. Turnierende: ca. 15.30 Uhr. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Teilnehmer sind E-Juniorenmannschaften: SC Gottmadingen, SC Pfullendorf 1, FC Magricos Singen 1, FC Singen 1, FC Böhringen, Hegauer FV, DJK Singen, SC Pfullendorf 2, FC Magricos Singen 2, FC Singen, TSV Überlingen am Ried, D-Juniorenmannschaften: SV Volkertshausen, SC Pfullendorf 1, He-

SINGEN KOMMUNAL nicht dabei?

Hat SINGEN KOMMUNAL im Singener Wochenblatt gefehlt? – Bitte das Wochenblatt unter Telefon 07731/8800 informieren oder aus dem Internet herunterladen unter: www.singen.de/Bürgerservice/Aktuelles aus dem Rathaus/SINGEN KOMMUNAL.

Fundsache: Fahrrad

Die Zuständigkeit für die Bearbeitung von Fund-Fahrrädern hat sich geändert. Wie alle anderen Fundgegenstände müssen herrenlose „Drahtesel“ künftig beim BÜZ gemeldet oder abgegeben werden – und nicht mehr bei der Polizei. Das Bürgerzentrum hat von Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, geöffnet (Telefon 07731/85-602 und 85-606).

Lediglich außerhalb der Öffnungszeiten und an Wochenenden wird der Polizeivollzugsdienst tätig.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeivierier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292-350

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (HtwL), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich)
Heidemarie-G. Klau
Telefon 85-107,
Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de

Großes Benefizkonzert: „Kinder helfen Kindern“

Das Benefizkonzert „Kinder helfen Kindern“ findet nun am Dienstag, 19. Mai, ab 19 Uhr, in der Aula des Hegau-Gymnasiums statt. Der Abend wird von jungen Sängern Musikensembles gestaltet, die an den Scholorchesterstagen des Landes Baden-Württemberg im Juli 2008 teilgenommen haben und steht unter der Schirmherrschaft von Stadtbürgermeister Bernd Häusler. Und sie engagieren sich an diesem Abend zugunsten des Kinderheims St.

Peter und Paul sowie der Aktion „Balu und Du“ – alle freuen sich auf viele Konzertbesucher:
• Die Hawa-Band der Haldenwangs Schule (Leitung: Alwin Bersch),
• das Mundharmonica-Atelier der Grundschule Singen-Beuren (Leitung: Susanne Nebelung),
• das Klassenorchester des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums (Leitung: Hartmut Kasper),
• die Hot Brass Tunes der Johann-Peter-

Hebel-Schule (Leitung: Jochen Freiberger)
• das Streichorchester Stringendo der Musikschule Singen (Leitung: Bruno Kewitsch),
• das Concerto-Wöhler des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums (Leitung: Walter Müller-Fahlbusch und Florian Götzel),
• das Scholorchester des Hegau-Gymnasiums (Leitung: Gabriele Haunz),
• die Sozialgruppe des Hegau-Gymnasiums.

4376 Menschen im Geschäftsstellenbezirk Singen arbeitslos gemeldet

Saisonbelegung wird durch konjunkturelle Entwicklung aufgezehrt

Die Wirtschaftskrise setzt auch dem Arbeitsmarkt in der Region des westlichen Bodensees immer mehr zu. Nach dem Anstieg der Arbeitslosigkeit im März ist im April kaum ein Anzeichen für einen Frühjahrsaufschwung erkennbar. Die sonst übliche saisonale Belegung wird derzeit von den Auswirkungen der Krise weitgehend aufgezehrt. Die Zahl der Arbeitslosen blieb auf dem Niveau des Vormonats, liegt aber klar über den Vorjahreswerten. Das Angebot an offenen Stellen ist dagegen deutlich zurückgegangen, die Kurzarbeit weiter gestiegen. Erstmals liegt die Zahl der angezeigten Kurzarbeiter über der Arbeitslosenzahl.

registriert, das sind 1350 Männer und Frauen mehr als im April 2008. Im Landesschnitt ist die Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres um 23,9 Prozent gestiegen.

Bei nahezu unveränderter Gesamtzahl der Arbeitslosen im **Agenturbezirk Konstanz** hat sich die Arbeitslosigkeit in den vier Geschäftsstellen unterschiedlich entwickelt.

Der Bezirk **Überlingen**, die Geschäftsstelle mit dem größten saisonalen Einfluss, meldet für April 1786 Arbeitslose. Das sind 127 weniger als im März. Die Arbeitslosenquote sank von 4,4 auf 4,1 Prozent.

Auch der Geschäftsstellenbezirk **Kon-**

stanz registrierte leicht sinkende Arbeitslosenzahlen. 2164 Arbeitslose sind 61 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote im Geschäftsstellenbezirk liegt bei 4,8 Prozent, die im Gebiet der Stadt Konstanz bei 5,1 Prozent.

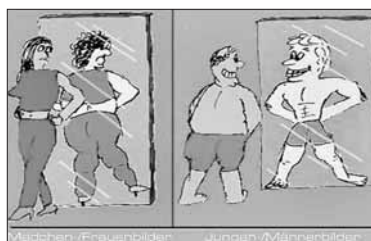
Im Geschäftsstellenbezirk **Singen** war im April ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Um 158 Personen hat die Zahl der Arbeitslosen zugenommen. 4376 Arbeitslose entsprechen einer Quote von 5,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote der Stadt Singen beträgt 8,8 Prozent.

871 Arbeitslose meldet der **Stockacher** Geschäftsstellenbezirk. Das sind 28 mehr als im März. Die Quote kletterte von 5,0 auf 5,2 Prozent.

Gender-Parcours

Rollenvielfalt für Jungen und Mädchen

Ein Mitmach-Parcours zur Rollenvielfalt von Jungen und Mädchen wird im Landkreis Konstanz von Montag bis Freitag, 13. bis 17. Juli, angeboten. Zielgruppe bei dem von der Stadt Singen (Jugendsozialarbeit an Schulen) organisierten Parcours sind Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Organisiert und durchgeführt wird der Gender-Parcours gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit und dem Arbeitskreis Jungen im Landkreis Konstanz.



nen erfahren die Schülerinnen und Schüler – mal getrennt voneinander, mal zusammen – in Spielen, Tests, Filmen und Aktionen, wie sie sich selbst sehen und wahrnehmen und wahrgenommen werden.

Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der 7. und 8. Klassen können ihre Klasse jetzt beim Organisationssteam anmelden.

Anmeldeschluss: 20. Mai. Kontakt: Birgit Böck, Jugendsozialarbeit an der Waldock-Schule, Telefon 957025, oder Marc Riestler, Jugendsozialarbeit an der Johann-Peter-Hebelschule, Telefonnummer 924396.

gen von Männlichkeit und Weiblichkeit und entdecken so die Vielfalt ihrer Entwicklungsmöglichkeiten.

Durch eine spielerische Herangehensweise wird das Thema spannend und leicht zugänglich. In mehreren Statio-

Jugendmusikschule: Schnupperstunde

Die Singener Jugendmusikschule auf der Musikinsel bietet am Dienstag, 19. Mai, um 10.45 Uhr eine Schnupperstunde für Kinder im Alter von 18 bis 30 Monaten im Fach „Musikgarten“ an. Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter Telefon 07731/983642 oder per E-Mail: jugendmusikschule.stadt@singen.de.

Darmzentrum am Hegau-Bodensee-Klinikum

„Darm-TÜV“ erfolgreich bestanden

Das Darmzentrum Hegau-Bodensee am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen (HBK) hat den „Darm-TÜV“ mit Erfolg bestanden. Das Überwachungsaudit durch die Gesellschaft OnkoZeit, die im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft prüft, erteilte nun den positiven Prüfbescheid.

Rund 1200 Patienten mit Darm-erkrankungen werden jedes Jahr am Singener Klinikum behandelt.

(Prof. Dr. Matthias Gundlach, Chefarzt für Allgemein-, Thorax- und Viszeralchirurgie, Leiter des Darmzentrums)

Der „Darm-TÜV“ gibt den Patienten die Sicherheit, dass die etablierten Leitlinien und Behandlungsstandards eingehalten werden und die Patienten auf dem höchsten aktuellen wissenschaftlichen Niveau behandelt werden, erläutert Professor Dr. Matthias Gundlach, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Thorax- und Viszeralchirurgie am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen und Leiter des Darmzentrums.

Nicht nur die Behandlungsinhalte und -abläufe, sondern auch die Struktur des Darmzentrums sowie die Vernetzung mit mitbehandelnden Ärzten, die technischen Geräte und das OP-Equipment wurden streng geprüft. Dies sorgt dafür, dass die Abläufe stetig verbessert werden, weiß Professor Gundlach zu be-

richten. Das Darmzentrum am HBK Singen hat bereits Tradition, es gehörte zu den ersten vier Zentren dieser Art in Baden-Württemberg und besteht seit 2007.

Rund 1200 Patienten mit Darmerkrankungen werden jedes Jahr am Singener Klinikum behandelt, etwa die Hälfte der Patienten weisen schwere Erkrankungen wie beispielsweise Tumorerkrankungen auf. Jährlich kommen 150 Patienten mit Primärtumoren an das Singener Darmzentrum – dreimal so viel wie es die Mindestanforderung für Darmzentren vorschreibt. Die Ärzte des Darmzentrums Singen-Hegau verfügen somit über eine große Erfahrung.



Prof. Dr. Matthias Gundlach

Hardtschule: Bewegungslandschaft fördert Miteinander und Lernen



Hoch hinaus ging es im Gebirge auf der Bewegungslandschaft in der Hardtschule. Die Schüler konnten mehrere Tage tiefe Felsspalten, aufregende Kletterhänge und tosende Flüsse überwinden. Wer sich traute, durfte sich am höchsten Berg sogar in ein Gipfelbuch eintragen. Die Schulung grundlegender Bewegungserfahrungen – z.B. Klettern, Hangeln, Kriechen, Balancieren, Rollen – sowie soziale Kompetenzen (wie etwa Rücksicht nehmen, Helfen, Absprachen treffen) sind wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches schulisches Lernen. Viermal im Jahr werden verschiedene Geräteparcours aufgebaut. Alle Schüler der Hardtschule haben hier die Gelegenheit, spielerisch Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zu erleben.

Berufsorientierung und Lebensplanung

„Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Bernd Häusler startet am Dienstag, 19. Mai, in Singen das Projekt „Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“. Das Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), der regionalen Agentur für Arbeit Konstanz und LernSee e.V. wird in Singen mit zahlreichen regionalen Partnern realisiert. Das in seiner Form bundesweit einzigartige Angebot unterstützt Schülerinnen und Schüler primär der 7. Hauptschulklassen frühzeitig, ihre Lebensplanung geschlechtersensibel zu gestalten.

Die Schüler erhalten Gelegenheit, persönliche Stärken zu erkunden und die mit ihnen verbundenen beruflichen Wahlmöglichkeiten bewusst wahrzunehmen. Ausgehend von den Interessen der Jugendlichen, geht es bei „Komm auf Tour“ auch darum, geschlechtsspezifisches Berufswahlverhalten zu hinterfragen und Anregungen für ein geschlechtersensibles Praktikum zu bekommen.

Bis zum 20. Mai entdecken ca. 360 Jugendliche in einem 500 Quadratmeter großen Erlebnisparcours in der Stadthalle Singen ihre Stärken und entwickeln erste Ideen für die eigene Zukunftsgestaltung. Mit Tempo geht es handlungsorientiert durch sechs Statio-

Bis zum 20. Mai entdecken ca. 360 Jugendliche auf einem 500 Quadratmeter großen Erlebnisparcours in der Stadthalle Singen ihre Stärken und entwickeln erste Ideen für die eigene Zukunftsgestaltung.

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

nen: vom Reisetrip über den Zeitunnel ins Labyrinth und der sturmfreien Bude über die Bühne in die Ausstellung. Entsprechend der Auswahl der Stationsaufgaben und deren Lösungsweg verbietet die Moderation verschiedene Stärken an die Schülerinnen und Schüler.

Die Auswahlaufgaben sind so angelegt, dass die Jugendlichen gezielt auch mit geschlechtsuntypischen Tätigkeiten konfrontiert werden. An sogenannten „Stärkeschränken“ mit spannenden Materialkollagen erfahren sie, welche Berufsfelder und Ausbildungsberufe zu ihren Stärken passen. Die Botschaft lautet: „Finde heraus, was dich interessiert. Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier aus, was dir Spaß macht, zuhause, in der Schule und im nächsten Praktikum“. Siehe grauer Kasten.

„Komm auf Tour“ ist bewusst schon in der 7. und 8. Jahrgangsstufe angelegt, um die Zusammenarbeit von Schülern, Eltern sowie außerschulischen Partnerinnen und Partnern der Berufsorientierung und Lebensplanung zu fördern. Die Väter und Mütter erfahren bei einem Informationsabend im Erlebnisparcours, wie sie ihre Tochter oder ihren Sohn bei dem Prozess der Berufswahl und Lebensplanung bis zum Schulabgang konkret unterstützen können.

Die Lehrkräfte erhalten in einem vorbereiteten Workshop Anregungen, um die Themen in der Schule nachhaltig zu vertiefen.

Im Projekt „Komm auf Tour“ in Singen arbeiten folgende regionale Akteure der Berufsorientierung und der Lebensplanung zusammen: Agentur für Arbeit Konstanz, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz e.V., Caritasverband Singen e.V., Handwerkskammer Konstanz, IHK Hochrhein Bodensee, Pro Familia Singen, Stadtjugendpflege Singen, VHS Konstanz-Singen.

Informationsabend für Eltern:

Dienstag, 19. Mai, von 19 bis 20 Uhr in der Stadthalle Singen, Högarten 4, 78224 Singen.

Studien belegen es

Studien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGÄ) zeigen, dass sich die eingeschränkten Berufsaussichten bildungsferner Jugendlicher auch auf deren persönliche Lebensplanung auswirken. In der Tendenz riskieren sie häufiger ungeplante Schwangerschaften und haben eher Schwierigkeiten, gleichberechtigte Beziehungen aufzubauen.

Die Entwicklung realisierbarer Zukunftsperspektiven ist neben Verhütungsinformation der wirkungsvollste Beitrag zur Prävention unerwünschter Schwangerschaften.

Dazu gehören die Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins und das Vertrauen in die eigenen Stärken. Die Projektevaluation zeigt, wie wichtig es für den Selbstwert der Jugendlichen und ihrer Eltern ist, dass bei „Komm auf Tour“ die individuellen Potentiale und nicht primär Defizite gesehen werden.

Fast zwei Drittel der befragten Jugendlichen hat die Teilnahme am Parcours geholfen, sich die eigene Zukunft konkreter vorzustellen (65 Prozent). Weit mehr als die Hälfte wurde durch „Komm auf Tour“ angeregt, auch zuhause über ihre Stärken und ihre Zukunft zu sprechen (58 Prozent).

F-Jugend der DJK holt sich Meistertitel



Die F-Jugend der DJK Singen wurde Kreissmeister und beendete die Saison 2008/2009 mit 137:45 Toren und 14:2 Punkten. Trainer sind (von links im Hintergrund): Maren und Holger Mundhenke. Die Spieler – stehend von links: Pauline Ehret, Florian Jäckle, Nadja Genovese, Larissa Kist, Vanesa Nevovic, Rosalina Bischof, Joanna Lipovic, Lara Zerb, Vivienne Schoch; kniend von links: Mike Dapp, Xandra Hebel, Lars Teucke, Niklas Schmidt, Lena Schrott, Florian Wangler, Leon van Kempen, Pierre Dietrich. Spieler legend: Tobias Egger, auf dem Bild fehlt Linda Rothkirch.



Amtliches

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses
für
Stadtplanung und Bauen
am Dienstag, 19. Mai,
um 15:30 Uhr
im Rathaus, Høhgarten 2, Ratssaal

Tagesordnung

1. Baugesuche
- 1.1 Hohentwiel, Flst. Nr. 7842: Neubau

Blutspendeaktion mit Blick über Stadt ein voller Erfolg
Die städtische GVV stellte zur Sonder-Blutspendeaktion des DRK-Singen die Konferenzräume im 17. Stock des He-

- Kiosk; Abbruch des alten Kioskgebäudes
- 1.2 Lindenstraße 1a, Flst. Nr. 276: Anbau Treppenhaus, Anbau von drei Balkonen sowie einer Gaupe
 2. Mitteilungen zu Baugesuchen
 3. Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen
 4. Auftragsvergabe „Dynamisches Parkleitsystem“
- gau-Tower zu Verfügung. Natürlich war dies für viele ein Motivationsgrund mehr, Blut zu spenden.
So kamen 273 Blutspenden – davon erfreuliche 58 von Erstspendern – zusam-

5. Auftragsvergabe „Sanierung Randbahnbrücke“
 6. Dringende Vergaben
 7. Mitteilungen/Anträge
 - 7.1 Bebauungsplanerweiterung im Osten des Baugebietes „Zolltafel“ – Antrag auf Prüfung der SPD-Fraktion vom 27. April 2009
 - 7.2 Erstellung eines amtlichen Mietspiegels für die Stadt Singen – Antrag der SPD-Fraktion vom 27. April 2009
 8. Anfragen und Anregungen
- Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.
men. 35 Helferinnen und Helfer des DRK-Singen, sechs Ärzte sowie zwei „Entnahme-Teams“ der Blutspendezentrale Baden-Baden sorgten für einen Blutspendetetermin der nicht alltäglichen Art.

„Girls’Day“ beim Technischen Hilfswerk



Anlässlich des „Girls’ Day“ lernten 60 Mädchen aus neun Schulen das Technische Hilfswerk (THW) Singen kennen. 20 Helferinnen und Helfer machten an verschiedenen Stationen mit den Aufgaben des THW bekannt. Die Mädchen konnten so ihre Fähigkeiten an technischen Geräten unter Beweis stellen.

Freiwilliges Soziales Jahr in Tageseinrichtungen für Kinder

Die Stadt Singen bietet vom 1. September 2009 mehrere Stellen in ihren Kindertageseinrichtungen für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an.

Das FSJ dauert in der Regel zwölf Monate. In dieser Zeit haben die jungen Leute Gelegenheit, die Arbeit in einer Einrichtung genauer kennen zu lernen. Das FSJ führt man in Kooperation mit dem Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes durch.

Das FSJ wird auch als Alternative zum Zivildienst anerkannt. Weitere Auskünfte erteilt die Leiterin der Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder, Marika Boll, unter Telefon 07731/85-548.

Bewerbungen bitte an die Stadtverwaltung Singen, Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder, Høhgarten 2, 78224 Singen, richten.

Wocheblatt SINGEN AKTUELL

Mittelalter: Die Landsknechte und ihr Tross

Singen (swb). Die mittelalterliche Schwertkampfgruppe »Hau-drauf« des Judoclub-Singen nahm

sammenschluss historischer Gruppen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, dargestellt. Wer

zeichnen war die auffällige, bunte, zerfetzte und mit vielen Schleifen und Bändern verzierte Bekleidung.

nannt, dem Heer der Landsknechte nach, bauten in den Marschpausen das Lager auf, und versorgten »ihren« Landsknecht mit allem Lebensnotwendigen.

Beim letzten Landsknechtlager des Bundes wurde von den Kindern der Landsknechte zum ersten Mal eine eigene Einheit, bei den Landsknechten »Fähnlein« genannt, gebildet. Bewaffnet mit Knüppeln, Pfeil und Bogen und Dreschlegeln aus Schaumstoff übten die Kinder den Kampf und den Marsch. Zum Abschluss der Übungen konnte dieses Fähnlein mit dem Tross zur Darstellung einer historischen Schlacht ziehen. Hier kämpften 250 Landsknechte mit Kanonen, Vorderladern, langen Speisen, Bögen, Armbrüsten, Hellebarden und Schwertern. Auch einige Reiter beteiligten sich an dieser Schlacht. Beim Stadtfest in Singen wird die Schwertkampfgruppe Haudrauf im alemannischen Dorf ihr Lager aufschlagen.

Weitere Informationen zur Schwertkampfgruppe Hau-drauf und viele interessante Bilder der Landsknechtlager und -schlachten finden Sie im Internet unter www.haudrauf-singen.de. Wer Interesse am mittelalterlichen Schwertkampf oder an der Darstellung des Landsknechtens hat, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Kontakt und weitere Auskünfte: andreasgaebler@t-online.de.



Das große Treffen der Landsknechte.

swb-Bild: pr

nach Ostern bereits zum siebten Mal an der Darstellung eines historischen Landsknechtlagers teil. Solche Lager, Schlachten und Belagerungen werden heute zum Beispiel vom »Bund oberschwäbischer Landsknechte«, einem Zu-

waren eigentlich die historischen Landsknechte? Landsknechte wurden am Ende des Mittelalters die Berufssoldaten aus Deutschland genannt. Sie dienten als Freiwillige gegen Sold in den Heeren ihrer Landesherren. Ihr Marken-

Auf den Feldzügen wurden die Landsknechte meist von der gesamten Familie, den Kindern, der Ehefrau und auch dem Hund, begleitet. Die Angehörigen zogen in einem langen Gefolge, auch Tross ge-



Das Landgasthaus »Adler« in Friedlingen hat wieder geöffnet. Robertino Muretta, der aus Singen stammt, kehrt damit sozusagen in seine Heimat zurück. Seine Partnerin Ksenija Hetzer ist dabei in der Küche aktiv, sie arbeitet schon viele Jahre im Bereich Gastronomie - nun hat sie ihr eigenes Reich bekommen. Die Küche so betont Ksenija Hetzer, trägt dem Namen Landgasthaus voll und ganz Rechnung: eine übersichtliche Karte, frisch zubereite Gerichte aus einer ehrlichen und regional geprägten Küche haben schon in den ersten Tagen der Probegastung an Ostern viele Freunde gefunden, so dass sich die beiden sicher sind, hier einen neuen Treffpunkt geschaffen zu haben für die Region. Und nach den Zimmern zum Übernachten wird auch schon gefragt, obwohl die erst in Planung sind.

swb-Bild: of

Rock das Blaue Haus

Singen (swb). Am Freitag, 8. Mai, wird es laut und wild im Jugendkulturzentrum Blaues Haus. Anlässlich des Bandcontests »Are you experienced?« treten die beiden Punkbands Scratchy Breakout (Singen) und Stimmbuch (Konstanz) gegeneinander an. Das Blaue Haus erwartet einen abwechslungsreichen Abend.

Punk No Problem

Vorrundentermine: 8. Mai: Scratchy Breakout gegen Stimmbuch; 15. Mai: Wildhaus gegen The Horse in Us gegen die Oxnard Montalvo Bäänt; 22. Mai: El Fisco gegen NoProblem gegen Shockprof of Attack gegen Sozialprojekt. Veranstaltungsort: Blaues Haus, Singen, Freiheitstraße 2; Veranstaltungsbeginn: 21 Uhr; Einlass: 20 Uhr.

Neue Linie informiert

Singen (swb). Die Neue Linie Singen trifft sich am Mittwoch, 13. Mai um 19.30 Uhr an der Kirche in Überlingen a.R. mit den Gemeinderatskandidaten Dirk Oehle und Sassa Hlavacek zur Ortsbegehung und zum Bürgergespräch. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. Ein zweites Treffen ist am Samstag, 16. Mai von 7 bis 11 Uhr auf dem Singener Wochenmarkt mit einem Infostand. Hier stehen Stadträte den Bürgern Rede und Antwort.

Jugend und Kultur

Singen (swb). Am Samstag, 16. Mai finden in Singen wieder der Jugendkulturtag und der große Jugendflohmarkt statt.

Beim Flohmarkt darf kräftig gehandelt werden

Treffpunkt zur Marktbegehung um 10 Uhr am Stand des Stadtjugendrings an der Ecke August-Ruf-, Hadwigsstraße.

Fröhlicher Seniorenclub mit Versammlung

Singen (swb). Die Vorstandschäft des Gemütlichkeitsvereins Fidelio hatte ihre Mitglieder am Donnerstag, 19. März, zur Jahreshauptversammlung in das FC 04 Clubheim eingeladen. Der 1. Vorsitzende Martin Mende eröffnete vor 57 Mitgliedern und Gästen die Versammlung. Besonders begrüßte er Stadträtin Emmi Kraus und Stadtrat Heinz Künstner. Zur Zeit verfügt der Verein über 92 aktive Mitglieder.



Immer noch aktiv: Die Mitglieder des Seniorenchors swb-Bild: pr

anstandslose Kassenführung bestätigen. Zu einem weiteren Punkt der Tagesordnung erläuterte der 1. Vorsitzende eine kurze Vorschau auf das neue Geschäftsjahr, das wie

üblich auch wieder mit mehreren Busreisen verbunden ist. Große Sorgen begleiten den Verein seit einigen Jahren, der durch die hohe Altersstruktur der Mitglieder

gekennzeichnet ist. Deshalb ist die Vorstandschäft sehr eifrig bemüht, jüngere Mitglieder anzuwerben. Üblicherweise wurden auch dieses Jahr wieder einige Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft besonders geehrt. Es waren dies Erna Weber, Helen Hauer und Erika Mende für 20 Jahre. Weiterhin Afra Gaiser, Viktoria Küstler, Helmut Scholz für 25 Jahre. Für 35 Jahre treue Mitgliedschaft wurde die dienstälteste Stadträtin Emmi Kraus geehrt. Die Geehrten erhielten außer einer Urkunde auch Blumen beziehungsweise einen edlen Wein.